

Pfarrsprengel Wolgast und Katzow, Hohendorf und Neu Boltenhagen



G E M E I N D E B R I E F



M
A
I
-
J
U
L
I

2
0
2
6

**Jesus aber sprach zu ihnen:
„Ich bin das Brot des Lebens.“**

Johannes
6,35

Schlecht geplant oder (gott)gewollt???

Liebe Leserinnen und Leser, rein feiertags-ökonomisch betrachtet ist das Kirchenjahr ziemlich misslungen. Beginnend mit dem 1. Advent häufen sich dann gleich alle möglichen Feste - von Weihnachten über Ostern bis hin zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Und das Alles in den ersten sechs Monaten des Kirchenjahres.

Und was kommt dann? Mit dem Trinitatisfest (Dreifaltigkeitssonntag) Ende Mai beginnt dann die festarme Zeit. Und meist unterscheidet sich bereits dieser Sonntag kaum von den nun folgenden, die dann auch einfach nur noch die „Sonntage nach Trinitatis“ - mit jeweiliger Nummer davor - heißen (in der Wolgaster Kirchengemeinde hat er jedoch einen besonderen Status, da er in jedem Jahr vom Team und den Schülerinnen & Schülern unserer Evangelischen Schule gestaltet wird - *kommen Sie doch mal zum Gottesdienst*).

Arbeitnehmer (die bis hierhin den Urlaub genau planen und geschickt um die Feiertage legen) und Schüler aber wissen: bis zum 1. Weihnachtstag gibt es keinen bundesweiten arbeitsfreien kirchlichen Feiertag mehr - man könnte auch sagen: die Party ist vorbei, Konfetti einsammeln - jetzt ist Alltag angesagt.

Und Alltag - das hört sich gleich irgendwie nach grauem Einerlei an, nach Arbeit. Im Alltag kann ich die Orientierung, den Halt, mich selbst verlieren. Ich falle ins Feiertagsloch.

„Er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen.“ Das sagt der Engel am Grab des auferstandenen Jesus zu den Frauen. Und auch Galiläa, diese Gegend im nördlichen Israel, steht - anders als Judäa mit Bethlehem und Jerusalem, den Orten von Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten - für den Alltag.

Kehren aber nun die Jünger in den Alltag zurück, weil mit Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten „die Party“ vorbei ist? Mitnichten, denn Jesus selbst schickt die Jünger nach Galiläa. Er sendet sie sozusagen in den Alltag der Menschen und - er erwartet sie dort, er geht ihnen voraus. Es ist wie im Märchen von Hase und Igel: wo wir auch hinkommen und was uns begegnen mag - stets könnte Jesus rufen: „Ik bün all dor!“ Und das macht deutlich, dass wir uns ihm nicht nur in den schönen Festen und Feiern nahe fühlen können, sondern an allen Orten und in allen Situationen.

Und so dürfen auch Christen, die wir österliche Menschen sind, uns von Jesus in den Alltag geschickt wissen. Dieser ist zwar mitunter grau, aber wir können darauf vertrauen, dass der Auferstandene uns gerade dort erwartet - und auch braucht.

Die nach Pfingsten folgenden Monate sind zwar eine festärmere Zeit, aber deshalb wahrlich keine „gott-lose“.

Schöne und bereichernde Erfahrungen und Begegnungen in diesen Monaten wünscht Ihnen

Ihr Pastor **Sebastian Gabriel**



Evangelische
Kindertagesstätte
ARCHE

Evangelische Kindertagesstätte ARCHE • Chausseestraße 36 • 17438 Wolgast



Liebe Leser und Leserinnen,
„Wenn die Frühlingssonne lacht und das Murmeltier erwacht, ist der Winterschlaf vorbei, juchhei, juchhei.“ So haben wir es bei unserem Frühlingsfest gesungen, und endlich ist der Frühling mit wärmenden Sonnenstrahlen, bunten Blumen, und schönstem Vogelgesang da.



Ein langer, kalter Winter mit einem komplett vereistem Kindergartenhof ist zu Ende. Er war in vielerlei Hinsicht besonders und brachte einige Herausforderungen und viele Krankheitsfälle mit sich. Aber diese kalte Zeit liegt nun schon einige Wochen zurück und gemeinsam haben wir das Osterfest mit der Ostergeschichte, dem Einsäen von Ostergras, einem leckerem Osterfrühstück und dem Suchen der Osterkörbchen gefeiert. Nach dem Osterfest erforschten die älteren Kindergartenkinder die Fragen: „Woher kommen die Eier?“, „Wie lebt eine Hühnerfamilie?“ & „Wie wächst ein Küken im Ei?“ Mit Experimenten, einem Ausflug in den Hühnerstall und vielen Eier-Rezepten kamen wir „dem Ei auf die Spur“.



Ein ganz besonderes Highlight ist ein echter Brutautomat im Kindergarten. Wir warten nun jeden Tag auf unseren gefiederten Wachtelnachwuchs.

Für den Muttertag Anfang Mai wird in allen Gruppen schon gemalt und gebastelt, denn: **Mama ist die Beste!**

Am 16. Juni haben wir einen besonderen Nachmittag für alle Großeltern geplant. Mit einem bunten Programm, einem gemeinsamen Kaffeetrinken und offenen Gruppenräumen können alle Omas & Opas den Kindergarten ihrer Enkelkinder besser kennenlernen. Am 01. Juli wollen wir mit allen Familien unser Sommerfest feiern. Es steht wieder unter einem besonderen Thema, wird aber noch nicht verraten, nur so viel: Es wird ein Blick in die Zukunft sein! Im nächsten Gemeindebrief werden wir darüber berichten...

Eine schöne Frühlingszeit
IHR KITA- ARCHE TEAM

Neues aus der Evangelischen Schule

Liebe Gemeinde, dass das Ende der Winterferien nicht auch das Ende der kalten Jahreszeit bedeutete, spielte für die Schülerinnen und Schülern der Evangelischen Schule Wolgast überhaupt keine Rolle.



Da wurde aus der Not einfach eine Tugend gemacht und sich spontan in den Zug Richtung Heringsdorf gesetzt. Ziel war natürlich die Eisbahn, die unsere Kinder einen ganzen Vormittag nur für sich alleine nutzen

konnten. Mit Kufen unter den Füßen und Elan in den Beinen flitzten Groß und Klein über die spiegelglatte Eisfläche. So kam der Ein oder Andere trotz anhaltendem Winterwetter gut ins Schwitzen.



Nur einen Wimpernschlag später stand auch schon Ostern vor der Tür. In

Vorbereitung auf unseren alljährlichen Osterbasar wurde viel geschnitten, gefaltet, geklebt und sogar gehäkelt. Ob wohl alles rechtzeitig fertig werden würde? Na, klar! Pünktlich zum Nachmittag am 18. März lagen alle liebevoll entstandenen Basteleien auf den dekorierten Tischen bereit.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, denn die Klassen 5 und 6 hatten schon die Kaffeetafeln mit Blümchen und selbstgestalteten Menükarten gedeckt und auch das Kuchenbuffet hübsch angerichtet, das dank backfleißiger Eltern herrlich vielfältig war. Nach den Osterferien starten wir nun mit unseren Werkstattwochen, die dieses Mal unter dem großen und bewegendem Thema „Heimat“ stehen. Während dabei die Kleineren im Sinne der Heimatkunde vor allem unsere Flora und Fauna näher kennenlernen



Evangelische Schule - Kinderfreizeit Sassen 5

dürfen, sind die Größeren auch dazu eingeladen, den Begriff etwas abstrakter zu erfahren. Auf die Erkenntnisse und Produkte des Projekts freuen wir uns jetzt schon.



Mit großer Vorfreude blicken wir außerdem der gemeinsamen Zeitreise

ins 10. Jahrhundert entgegen: In der Nähe von Torgelow wartet Ende April das Freilichtmuseum Ukranenland auf seine geschichtsinteressierten Besucherinnen und Besucher aus Wolgast, die in der mittelalterlich nachempfundenen Handwerkersiedlung alten Berufen und Techniken hautnah auf die Spur kommen dürfen. Die Zeitreisenden werden sogar eine ganze Nacht im Mittelalter verbringen und alle fragen sich, welcher Hahn sie wohl am nächsten Morgen wecken wird, wenn es das Handy nicht sein kann.

*Es grüßen Sie herzlich die Kinder
und das ganze Team
der Evangelischen Schule Wolgast*

Sassen: Jonathan & David -Freunde für´s Leben

Und wieder laufen die Vorbereitungen für unsere Kinderfreizeit in der 5. Ferienwoche im Ev. Schullandheim in Sassen. Eingeladen sind alle Kinder von 6-12 Jahren.

Wir wollen mit euch singen und basteln, spielen und die spannende Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft entdecken. Dabei sind wir in Sassen natürlich auch wieder viel in der Natur unterwegs und genießen den Sommer!

Anreise (individuell) ist am **Montag, 10.08.**, und Schluss ist am **Freitag**. Die Unterbringung erfolgt in 4-8 Bett-Zimmern im Schullandheim. Wir bekommen Vollverpflegung.

Die **Kosten** betragen **140 €**. Falls es Probleme mit den Finanzen gibt, wenden Sie sich bitte an uns, so dass wir

eine Lösung finden (eine Teilnahme soll nicht am Geld scheitern).



Bitte melden Sie ihre Kinder **verbindlich bis zum 30. Mai** an. Anmeldungen & weitere Infos bekommen Sie bei Anna-Luise Wenzel und im Gemeindebüro.

*Auf eine schöne gemeinsame Zeit mit
Euch freuen sich
Anna-Luise Wenzel & Tabea Bartels*

WARUM MÖCHTE ICH KONFIRMIERT WERDEN?

Ich möchte konfirmiert werden, weil mir mein Glaube wichtig ist und ich mehr darüber verstehen möchte.

Im Unterricht habe ich viel über Gott und die Bibel gelernt, und das hat mich oft zum Nachdenken gebracht. Ich glaube, dass Gott mich im Leben begleitet und mir auch in schwierigen Zeiten hilft.

Die Konfirmation ist für mich ein wichtiger Schritt, weil ich damit bewusster zu meinem Glauben stehe. Ich möchte selbst Ja zu meinem Glauben sagen und zeigen, dass ich daran festhalte.



Außerdem finde ich die Gemeinschaft in der Kirche schön, weil man sich gegenseitig unterstützt. Ich möchte ein Teil davon bleiben und weiter dazugehören.

Die Konfirmation gibt mir Mut für die Zukunft, weil ich weiß, dass ich nicht alleine bin.

Ich fühle mich dadurch stärker und sicherer in meinem Leben. Darum ist es mir sehr wichtig, konfirmiert zu werden und diesen Weg weiterzugehen.

Lotta Kranz



Ich möchte konfirmiert werden, weil mir mein Glaube wichtig ist und ich ihn bewusster leben möchte. Die Konfirmation ist für mich ein Schritt ins Erwachsenwerden und zeigt, dass ich Verantwortung für meinen Glauben übernehme. Außerdem möchte ich mehr über Gott, die Bibel und die christlichen Werte lernen. Die gemeinsame Zeit im Konfirmandenunterricht hat mir gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist. Ich finde es schön, Teil der Kirche zu sein und dort meinen Platz zu haben. Die Konfirmation gibt mir die Möglichkeit, meinen eigenen Weg im Glauben zu beginnen. Auch die Unterstützung von Familie und Freunden bedeutet mir dabei sehr viel. Es ist ein besonderer Moment, an den ich mich mein ganzes Leben erinnern werde. Ich freue mich darauf, diesen wichtigen Schritt zu gehen und meinen Glauben zu bestätigen.

Maria Vaegler



Hallo, mein Name ist Carmen Stelter, und ich möchte konfirmiert werden, weil mir mein Glaube sehr wichtig ist.

Ich bin sehr froh darüber, dass mich meine Eltern als Baby taufen ließen. Nun möchte ich den nächsten Schritt gehen und meinen Glauben in einem Alter bekennen, in welchem ich selbst entscheiden kann, an was ich glaube.

Die Konfirmation ist für mich ein wichtiger Schritt, erwachsener zu werden und meinen Weg im Glauben weiter zu gehen. Mein Konfirmationspruch, „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ bedeutet für mich, dass die Liebe eine wichtige Rolle im Leben spielt, da man durch Liebe mit Gott verbunden ist. Dieser Spruch zeigt, dass man freundlich und hilfsbereit sein soll, da das andere Menschen glücklich macht und der Welt Liebe bringt. Außerdem ist es schön zu wissen, dass Gott immer bei mir ist und jeden, der Probleme hat, unterstützt.

Durch die Konfirmation möchte ich meinen Glauben stärken und mich bewusst für ein Leben mit Gott entschei-

den. Ich freue mich, diesen Schritt gehen zu dürfen und diesen Tag mit meiner Familie und meinen Freunden zu feiern. Insgesamt ist die Konfirmation ein wichtiger Punkt in meinem Leben, der mir hilft, Verantwortung für meinen Glauben zu übernehmen.

Ich möchte konfirmiert werden, weil mir mein Glaube wichtig ist und die Konfirmation gehört zur Evangelischen Kirche und ist somit ein großer Schritt für mich. Ich möchte zeigen, dass ich an Jesus Christus glaube, über den ich im Konfirmandenunterricht viel gelernt habe. Ich finde es außerdem wichtig und schön, Teil einer Gemeinschaft zu sein.



Die Konfirmation ist auch ein wichtiger Moment mit meiner Familie und meinen Freunden.

Ich freue mich auf einen festlichen Gottesdienst, der sehr viel für mich bedeutet.

Joleen Theile

Die Lutherstadt



Um die Faszination des Ursprungs der Reformation hautnah zu erleben, reisten 10 Gemein-

mitglieder für ein WE nach Wittenberg. Bei einer Stadtführung konnten wir vieles über die Geschichte der Stadt, sowie von Bildern, Grafiken u. Schriften Eindrücke über das Leben Martin Luthers erfahren.



Wir besuchten dort das Yadegar Asisi Panorama, wo eine 360°-Reise ins mittelalterliche Wittenberg um 1517 bildlich dargestellt wird.



Reformationsaltar in der Stadtkirche

und unser Kantor an der Orgel in selbiger



Ein Gottesdienst in der Schlosskirche ließ das Wochenende ausklingen.



v
o
r
d
e
r
T
h
e
s
e
n
t
ü
r

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, so dass es in Allem eine schöne Zeit war. Ein für 2027 geplanter Gemeindeausflug nach Berlin wird bestimmt auch bei vielen eine gewisse Neugier wecken.

Text: Dietlinde Schütz / Foto:

Die für das nächste Jahr geplante Exkursion nach Berlin findet - zum Vormerken und auch schon Anmelden - vom 12.-14. März 2027 statt (max. 15 Pers.).



Christenlehre - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 14.30 - 15.30 Uhr: 1. - 3. Klasse

dienstags 16.15 - 17.15 Uhr: 4. - 6. Klasse

donnerstags 14.30 - 15.30 Uhr: gemischte Gruppe

Mini-Christenlehre (4-6 Jahre) - Ev. Gemeinschaft, Baustr. 19a

dienstags 15 - 16 Uhr

Konfirmandenunterricht - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

sonnabends 9.00 - 13.30 Uhr - (nach Absprache)



Spatzenchor - Kita Arche - Chausseestr. 36

donnerstags 9.00 Uhr

Kinderchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 15.30 - 16.15

Kirchenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

dienstags 19.30 Uhr



Posaunenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

mittwochs 18.00 Uhr

Gemeindenachmittag - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

donnerstags 14.30 Uhr (7. Mai - Ausflug, 25. Juni)



Seniorenkreis - Gemeindehaus Neu Boltenhagen

donnerstags 14.30 Uhr (21. Mai, 18. Juni, 16. Juli)

Junge Gemeinde - 7. Mai, St. Jürgen (17 - 19 Uhr)

- 20. Juni - Sommerfahrt zum NBZ nach Barth

- 9. Juli - St. Jürgen (ab 18 Uhr)



Spielgruppe - Ev. Gemeinschaft, Baustr. 19a

freitags 15 - 17 Uhr - (8., 22. Mai., 5., 19. Juni,

10. Juli, - am 17. Juli







findet der Sommerausflug statt)

Krabbel-Gruppe - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7

donnerstags 9.30 - 11 Uhr

Monatsspruch Mai:

**Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren und festen Anker
unsrer Seele.**

	Dat.	Ort	Zeit	Gottesdienst / Veranstaltung
	03.05.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - Chor, KK - mit Taufe von Tammo Kohr
		Katzow	14.00	Gottesdienst
	10.05.	St. Petri	10.00	Gottesdienst mit Konfirmanden - KK
	14.05.	Hohendorf	10.00	Open-Air Gottesdienst an Himmelfahrt - Bläser, Kinderchor, KiGo, KK
	14.05.	St. Petri	14.00	Andacht zur Gold. Hochzeit
	17.05.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK - mit Taufen von Joleen & Noemi Theile
		Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst
	24.05.	St. Petri	10.00	Pfingst-GD - AM, KiGo, Chor, Bläser - Konfirmation von Lotta Kranz, Carmen Stelter, Joleen Theile, Maria Vaegler
	25.05.	Altenhilfezentrum	10.00	Gottesdienst - mit Kinderchor
	31.05.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - gestaltet von der Ev. Schule
	07.06.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK
		Katzow	14.00	Gottesdienst
	14.06.	Kröslin - Marina	11.00	Hafengottesdienst - mit Bläsern
	21.06.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - AM, KK
		Hohendorf	14.00	Gottesdienst
		Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst
	27.06.	St. Petri	15.00	Andacht zum Gemeindefest - mit Bläsern
	05.07.	St. Petri	10.00	Gottesdienst - KK
		Katzow	14.00	Gottesdienst
	12.07	St. Petri	10.00	Gottesdienst - AM, KK
	19.07.	Wolgast - Hafen	10.00	Hafen-Gottesdienst - mit Bläsern
	19.07.	Neu Boltenhagen	14.00	Gottesdienst
	26.07.	St. Petri	14.00	Gottesdienst - KK

AM - Abendmahl / KiGo - Kindergottesdienst / KK - Kirchenkaffee

Änderungen möglich - bitte Schaukästen und Informationen der Homepage beachten

www.kirche-wolgast.de

Witzecke: Der Arzt wird mitten in der Nacht gerufen. Er untersucht den Patienten: „Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?“, fragt er. „Nein, Herr Doktor. Ist es denn wirklich so schlimm?“, „Lassen Sie einen Notar kommen und rufen Sie sofort Ihre nächsten Verwandten!“ „Heißt das, dass es mit mir zu Ende geht?“ - „Das nicht, aber ich will nicht der Einzige sein, der mitten in der Nacht sinnlos aus dem Bett geholt wird.“

Mai			
Mi., 06.05.	15.00	Hohendorf	Kaffeetrinken & Frühlingskonzert, s.S. 18
Do., 07.05.	10.30	Hohenselchow	Gegenbesuch zum Gemeindenachmittag
	17-19	St. Jürgen	Junge Gemeinde
Sa., 09.05.	9-13.30	St. Jürgen	Konfi-Treff
Mo., 18.05.	18.15	Kirchplatz 7	Sitzung des KGR
Mi., 20.05.	18.30	St. Petri	Konzert der Wolgaster Vokalisten
Do., 21.05.	14.30	Neu Blthgn.	Senioren-/ Gemeindenachmittag
	18.30	KP7	Treffen der Sommermusikhelfer
Mi., 27.05.	19.00	Südkapelle	Mitgliederversammlung des FV St. Petri eV.
Do., 28.05.	ganztags	Templin	Gemeindeausflug
Juni			
Mi., 03.06.	16.00	St. Jürgen	Frauenabendbrot, s.S. 18
Do., 18.06.	14.30	Neu Blthgn.	Senioren-/ Gemeindenachmittag
	20.00	St. Petri	Eröffnungskonzert der WOLGASTER SOMMERMUSIKEN 2026, s.S. 16
Sa., 20.06.	8.30	Barth / Zingst	Jugend-Fahrt zum Bibelzentrum (& Strand)
Mo., 22.06.	18.15	Kirchplatz 7	Sitzung des Kirchengemeinderates
Do., 25.06.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag
	19.00	Neu Blthgn.	Sitzung der Kirchengemeinderäte
	20.00	St. Petri	Orgelkonzert - mit Lena Bade
Sa., 27.06	18.00	St. Petri	Gemeindefest des Pfarrsprengels, s.S. 17
Juli			
Mi., 01.07.	15.00	Kita „Arche“	Sommerfest
Do., 02.07.	20.00	St. Petri	Vocal-Solokonzert - mit DeGuy (Singer-Songwriter)
Sa., 04.07.	16.00	St. Petri	Ensemblekonzert der Kreismusikschule
Do., 09.07.	18.00	St. Jürgen	Grillabend der Jungen Gemeinde
	20.00	St. Petri	Cello-Solokonzert - mit Christina Meißner
Do., 16.07.	14.30	Neu Blthgn.	Senioren-/ Gemeindenachmittag
	20.00	St. Petri	Orgelkonzert - mit Stefan Zeitz
Do., 23.07.	20.00	St. Petri	Gitarrenkonzert - mit Roger Trista Adao
Do., 30.07.	20.00	St. Petri	Violinenkonzert - mit Juliane Winkler

Die Senioren-/ Gemeindenachmittage für Katzow und Neu Boltenhagen finden zukünftig wieder in Neu Boltenhagen statt. Interessierte Katzower können dazu aber gerne abgeholt und anschließend wieder nach Hause gebracht werden. Bei Interesse bitte dies vorher bei Frau Böttcher anmelden. Alle Hohendorfer sind zu diesen oder den Gemeindenachmittagen in Wolgast herzlich eingeladen.

„Der Mühe zahlt sich aus!“



Unter dieser Überschrift ließen sich wohl die Aktivitäten des Weltladens zusammenfassen, Wolgast im weltweiten Netz der Fair Trade Towns einen Platz zu sichern. Und der Untertitel wäre wohl, „Geht nicht, gibt es nicht!“ Und es ist tatsächlich gelungen! Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den Fairen Handel stark machen. Das Engagement der vielen Menschen zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, und dass Jede und Jeder etwas bewirken kann

Nach einem eineinhalb Jahre dauernden Bewerbungsverfahren ist es nun geschafft: am 20. Mai wird der Wolgaster Bürgermeister Martin Schröter in einer feierlichen Übergabe im Kornspeicher die Urkunde erhalten, die Wolgast zur „FairTradeTown“ macht. Zur Stadt des Fairen Handels: das will etwas heißen! In Zeiten, in denen es eher um mehr Polarisierung zu

gehen scheint, gelingt hier ein Projekt, in dem es darum geht, verschiedene Akteure zu gewinnen, von der Idee zu überzeugen und einfach „zu machen“. Im Hintergrund dieses ganzen Prozesses arbeitet seit Beginn der Bewerbung die Steuerungsgruppe, in der neben Vertreterinnen des Weltladens auch Mitarbeiterinnen der Stadt und der Kulturgesellschaft und weitere Vertreterinnen aus der Stadt zusammenwirken. Das hat noch einmal zur Verfestigung des Fair Handels Gedankens und des Weltladens mit seinem Verein in der Wolgaster Öffentlichkeit beigetragen.



Und es geht weiter: voraussichtlich am 8. Juli wird es eine zweite Auflage des erfolgreichen Märchenabends aus dem letzten Jahr geben. Dieses Mal werden maritime Geschichten im Mittelpunkt stehen, passend zum Ort: der alten Dampffähre „Stralsund“. In der Presse werden rechtzeitig Ankündigungen zu finden sein.

Monatsspruch Juni:

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr
lebt noch
in eurem irdischen Leib!**

Hebr. 13,3

**Lange Str. 6
Öffnungszeiten: Mo - Fr,
10 - 17 Uhr
Tel.: 03836 / 231 609**

Wochenende in Berlin

Um 17 Uhr sind wir am 20.02.'26 in der Jugendherberge in Berlin angekommen. Wir haben eingeecheckt, abend zusammengessen und dann als Gruppe noch Spiele gespielt.



Am nächsten Tag hatten wir eine wunderschöne Führung in der Neuen Synagoge. Wir haben viel über das jüdische Leben gelernt und auch ein Stück aus der Thora vorgelesen bekommen.



Danach fuhren wir mit der S-Bahn zum Brandenburger Tor, um dort die Holocaust-Gedenkstätte wandernd zu erleben. Anschließend war ausreichend Zeit, um in Gruppen in der

„Mall of Berlin“ zu shoppen. Abends gab es noch eine Tagesauswertung und anschließend Spielerunden.

Am Samstag sind wir um 10 Uhr zum Jüdischen Museum gegangen. Dort hatten wir eine Audio-Führung übers Handy. Anschließend ging es wieder zum Potsdamer Platz, wo wir das Deutschland-Museum besuchten und etliches zu unserer Geschichte herausfinden konnten. Nach dem Abendessen wurde es noch einmal sportlich: Billard & Tischtennis standen auf dem Programm.



Am Sonntag war dann schon Abreise und wir mussten Sachen packen. Gegen 9 Uhr sind wir losgegangen, um einen Gottesdienst in der Apostelkirche zu besuchen, bei dem wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Ablauf herausfinden sollten. Anschließend ging es zum Bahnhof und dann mit dem Zug nach Wolgast, wo wir uns verabschiedeten.

Es war ein wunderschönes und erfolgreiches Wochenende und wir haben vieles über die jüdische Kultur gelernt.

Text: Joleen Theile



**Pastor
Ladwig
Rückblick
auf die**

Wolgaster Amtszeit 1944 - 1951

Infolge einer langjährigen Freundschaft mit Bruder Liz. Dr. Klett, die von der Studienzeit ab über meine Amtszeit im ehemaligen ostpommerschen Nörenberg - Kleinstadt und vier Landgemeinden - reicht und durch meinen Kriegseinsatz in Peenemünde und Greifswald besonders vertieft wurde, bin ich 1944 auf meine Bewerbung hin in die zweite Pfarrstelle in Wolgast berufen worden. Infolge der kampflosen Übergabe Greifswalds an die sowjetische Armee konnte ich mich - schon in Zivilkleidung - auf den Weg nach Wolgast machen, wo meine Familie schon wohnte und der Pfarrdienst auf mich wartete.

Ohne Behinderung gelangte ich in die menschenleeren Straßen der Stadt, obwohl Artilleriefeuer von beiden Seiten immer wieder aufflammte. Im Pfarrhaus, Kirchplatz 7, wo schon sowjetische Soldaten und einige gefangene deutsche Kameraden waren, fand ich alle meine Lieben! Nach drei spannenden Tagen, vor allem unruhigen Nächten, trat langsam Ruhe ein, und man hörte keine Explosionen mehr. Wir waren inzwischen in unsere Wohnung, Kirchplatz 4, zurückgekehrt, stellten aber nur geringe Verluste an Kleidung fest.

Die Einquartierung eines russischen Offiziers brachte zunächst Ängste, dann aber doch großen Schutz. Von manchem guten Erlebnis wäre zu berich-

ten! Er hat uns im Herbst überraschend besucht! So fassten wir, von Herzen dankbar für alle gnädige Bewahrung, neuen Mut, und die Hoffnung auf einen neuen Start in eine gewiss noch nicht von Problemen freie Zukunft durfte in uns, vom Glauben getragen, wachsen. Das: „Befehl dem Herrn deine Wege!“ hielt uns! So konnten wir getrost die Gemeindeglieder fortführen.

Der sowjetische Stadtkommandant, mit dem im Rathaus ein sachliches Gespräch geführt werden konnte, gestattete uns, sofort wieder Gottesdienst zu halten. Welche Freude und Hoffnung für den Fortbestand der Gemeinde!

So konnte ich bereits am Sonntag, den 6. Mai, in der Seitenkapelle - St. Petri hatte durch den Artillerie-Beschuss Dachschäden im Mittelschiff - den 1. Gottesdienst halten, an dem ca. 40 Gemeindeglieder teilnahmen. Es war eine besonders bewegende Stunde! Hoffnung und Kraft strömte uns zu, wenn auch vorne an der Tür ein russischer Soldat stand, der wohl einen Kontrollauftrag zu haben schien. Es kam jedoch ganz anders! Als ich den Altar nach dem Segen verließ, kam er zu mir nach vorne, und ich war gespannt, was nun wohl geschehen würde. Zu unserer großen Überraschung jedoch kniete er nieder und küsste mir die Hand! Er sagte nichts und ging vor mir still hinaus! Dann habe ich - das wurde zu bleibender Ordnung - alle Gemeindeglieder mit Handschlag verabschiedet und konnte manchen Zuspruch als Geleit mit auf den Heimweg geben. Das hat von Anfang an den warmherzigen Kontakt mit der Gemeinde begründet.

Ein anderes Erlebnis fügte sich in den nächsten Tagen an.

Ich traf Soldaten in der Kirche. Sie wollten wissen, wie „Orgel funktioniert“! Es gab ja keinen Strom und ich wollte ihnen von dem Bälge-Treten nichts verraten. Zufällig kam ein Offizier in die Kirche und wies sie hinaus, mich fragend, was sie hier gemacht hätten.

Sicher hat es in der Stadt auch andere Verhaltensweisen gegeben bis hin zu dem Totschlag eines älteren Bürgers. Jedoch das Leben ging weiter. Rückfragen bei dem Bürgermeister ergaben: Auch das kirchliche Leben soll weitergehen.

So ist es auch wirklich geschehen! Alle haben es dankbar empfunden als Gnade des Herren, und die herzliche Verbundenheit aller Christen in Wolgast ist durch das schwere und doch in die Tiefe gehende Erleben des Kriegsendes gestärkt worden.

Maschinenscript von Pastor Ladwig, von 1944 bis 1951 Pastor in Wolgast

Bauarbeiten Kirche Hohendorf

Nach Pfingsten beginnen die Bauarbeiten an der Hohendorfer Kirche. Nötig werden diese, weil es etliche Schäden an der Eindeckung und, infolge der unzureichenden Ableitung des Regenwassers, auch am Außenmauerwerk und besonders an des Stützpfählern desselben gab.

Vorbereitende Baumpflegearbeiten wurden von **Kameraden der Hohendorfer Freiwilligen Feuerwehr**, mit Unterstützung durch die **Elektrofirma Pens, Herrn Hans-Jörg Knuth** und weitere Helfer durchgeführt. **Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!**

Rückblick Osteraktion

In den Osterferien war einiges los. Am Dienstag fuhren wir mit 18 Kindern mit der Bahn nach Buddenhagen in den Wald der Sinne. Dort suchten die Kinder bunte Ostereier, welche im ganzen Waldstück versteckt waren. In den Eier befanden sich Abschnitte der Ostergeschichte mit jeweils passenden Aufgaben oder Spielen. Dadurch wurde der Tag im Wald trotz des einsetzenden Regens doch spannend und schön. Müde und nass ging es gegen Mittag wieder zurück nach Wolgast.



Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Brotes - passend zum Tag des letzten Abendmahls. In der Küche der Ev. Schule haben wir mit vielen Kindern Brote gebacken. Klebrige Hände, große Teigschüsseln, frischer Brotduft und viel gute Laune bestimmten den Tag. So entstanden viele Brotkunstwerke für die heimischen Ostertische und auch das Brot für das Tischabendmahlsfeiern in Wolgast & Hohendorf. **Danke an alle Helfer und den Hort der Ev. Schule!**

Text & Foto: Anna-Luise Wenzel

es klingt in der Gemeinde...

Die Planungen der **WOLGASTER SOMMERMUSIKEN 2026** sind beendet, jede Woche in der Zeit vom 18.6. - 10.9. ist mit einem Konzert versehen. Das **Eröffnungskonzert** am **18. Juni** gestaltet die Kantorei der St. Petri Kirche unter dem Thema „Frieden“. Begleitet wird der Chor durch Linde Mothes an der Orgel. Im weiteren Verlauf der Konzertreihe erwartet Sie ein musikalisches Kaleidoskop: Orgel als Soloinstrument und gepaart mit Saxophon; Konzerte mit Cello- und Gitarrenklängen; Sologesang, Singer-Songwriter und mehrstimmiger Chorgesang. Den **Abschluss** bildet am **10. September** der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit Posaunenchoristen der Region. - Weitere Infos können Sie bald der Homepage entnehmen.

Karten gibt es im **Vorverkauf** am **Büchertisch** in der St. Petri Kirche und über das **Ticketportal RESERVIX** für 16 € (ermäßigt für 14 € für Schüler*innen ab 14 Jahren, Studierende und Senioren ab 65 Jahren). An der Abendkasse gelten dieselben Preise. Ebenfalls am Büchertisch bekommen Sie die **Petri-Card**. Damit hören Sie **5 Konzerte für 50 €**, wofür Sie ohne Petri-Card 80 € bezahlen würden. Die Karte ist eine wunderbare Geschenkmöglichkeit und übertragbar.

Die Durchführung der Sommermusiken lebt nicht nur von unterhaltsamen Künstlern, sondern auch von tollen Menschen, die für das „Drumherum“ sorgen - der **Helferkreis**. Dieser trifft sich am **Donnerstag**, den **21. Mai** um

18.30 Uhr im **Gemeinderaum** (Am Kirchplatz 7). Dazu ist jeder eingeladen, der uns mit Tatkraft unterstützen möchte. Auch, wenn Sie noch nie dabei waren, sind Sie herzlich willkommen! Wir laden zudem herzlich zum **Sommerkonzert** der **Wolgaster Vokalistinnen** und dem **Chor des Runge-Gymnasiums** am **20. Mai** um **18.30 Uhr** in der **St. Petri Kirche** ein.

Aus den Gruppen gibt es zu berichten, dass die **Kantorei** fleißig für das Eröffnungskonzert der Sommermusiken probt und am Sonntag **Kantate** (03. Mai) sowie am **Pfingstsonntag** (24. Mai) im Gottesdienst mitwirkt.

Den **Posaunenchor** können Sie in den Gottesdiensten an **Christi Himmelfahrt** (14. Mai), am **Pfingstsonntag**, zum **Gemeindefest** (27. Juni), beim **Sommerfest der Kita** (01. Juli) und beim **Hafengottesdienst** (19. Juli) erleben.

Der **Kinderchor** bereitet sich auf besondere Projekte vor. So wird er am **Pfingstmontag** (25. Mai) im Gottesdienst des AHZ musizieren, eine besondere Begegnung. Außerdem findet am **20. September** um **16.30 Uhr**, am Weltkindertag, ein an den Möglichkeiten der Gruppe orientiertes **Konzert des Kinderchores** in **St. Jürgen** statt. Ist zwar noch ein bisschen hin, aber an der Stelle sei es schon mal zum Vormerken genannt.

Vom **19. - 21. Juni** findet in **Lübeck** das **Kirchenmusikfest** statt. Dort werden Beteiligte aus allen 3 Gruppen hinfahren, um Musik mit Hunderten, evtl. Tausenden Menschen gleichzeitig zu machen. Das wird sicher ein prägendes Erlebnis.

Sprengel-Gemeindefest - Kinderkirchentage 17

Gemeindefest für alle Gemeinden unseres Pfarrsprengels

Wann: Sa., 27. Juni
15 Uhr - ???

Wo: in und um
St. Petri

Wer: Du -
ich - wir -
ALLE



Ein Nachmittag & Abend des fröhlichen Zusammensein, der Begegnung und auch des Kennenlernens (des ersten oder des besseren) soll es wieder werden - unser Gemeindefest. Die Gemeindeglieder unseres Pfarrsprengels, ob aus Neu Bolten-, Kühlen- oder Buddenhagen, aus Karbow, Jägerhof oder Netzeband, aus Katzow, Schalense, Hohendorf, Zarnitz, Hohensee, Zemitz, Weiblitze oder Wolgast, und ebenso auch Menschen, welche einfach gerne dabei sein und mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen.

Beginnen werden wir mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend gibt es nach Kaffee/Saft/Wasser & Kuchen dann Gesang, Unterhaltung und Rätselspaß für die Älteren, während auf die Kinder verschiedene Bastel- und Spielmöglichkeiten warten. Zum Abend gibt es wieder Grillwürste, Salate und natürlich auch Wolgaster Bier.
- über Kuchen & Salate freuen wir uns
- Listen zum Eintragen liegen ab Juni aus

Rückblick KiKiTa



Ein Rückblick auf die Winterferien: im Februar waren wieder viele Kinder zu den **Kinderkirchentagen** eingeladen. Zusammen mit den Erzieherinnen vom Hort der Ev. Schule haben wir ein buntes, abwechslungsreiches Programm zum Thema „Superheldentage mit Mose“ erleben dürfen. Spannende Geschichten aus dem Leben von Mose, die Frage, ob Mose ein Superheld war und was Superhelden ausmacht, beschäftigte uns drei Tage lang.

Mit viel Spiel, Spaß, Musik, Bewegung, Basteln und Erzählen tauchten wir in die alte Geschichte



ein und entdeckten dabei auch, wie wir in unserem Alltag zu Superhelden werden können - Jeder auf seine eigene Weise mit der Kraft Gottes! Danke an das Hort Team, Rebekka Neumann und die tollen Helferinnen und Teamerinnen!

Text & Fotos: Anna-Luise Wenzel

18 Musikalisches, Kulinarisches & Erlesenes

Kaffeetafel & Frühlingslieder in Hohendorf

Auch in diesem Jahr lädt die Volkssolidarität Ortsgruppe Hohendorf zu einem Frühlingsingen in die **Hohendorfer Kirche** ein.

Am **Mittwoch**, den **6. Mai** um **17 Uhr**, erfreut uns der Lubminer Volkschor mit einem Frühlingskonzert und lädt auch zum Mitsingen ein.

Zuvor - **ab 15 Uhr** - bietet die Volkssolidarität in der **Pfarrscheune Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen** an, so dass man sich bereits kulinarisch auf das Frühlingsingen einstimmen kann.

Wir freuen uns auf viele Besucher !

Mit freundlichen Grüßen

- Gudrun Kurzmann, Vors. der OG -

Frauenabendbrot - unterwegs

**Geh aus mein Herz und suche Freud
in dieser schönen Sommerzeit**

Wir wollen am **Mittwoch**, den **3. Juni**, gemeinsam den **Botanischen Garten** bei **Mellenthin** besuchen, uns an den Blumen erfreuen und ein kleines Picknick machen, zu dem wie immer Jede gern etwas mitbringen kann. Da die Anfahrt dorthin etwas länger dauert treffen wir uns schon um **16.00 Uhr** bei der **St. Jürgen Kapelle** und wollen dann gemeinsam mit einigen Autos dorthin fahren. Falls es regnet oder stürmt, bleiben wir in St. Jürgen (über Blumen, Gartengestaltung oder interessante Bücher kann man ja auch bei Regenwetter sprechen).

Auf diesen Ausflug freuen sich

Gerhild Plath & Annette Dallmann

Katzower Tagebuch 1945

Es ist geschafft! Das im Mai 2025 vorgestellte Manuskript über das von April - August 1945 von der Katzower Pfarrersfrau Dr. Hilde Völger geschriebene Tagebuch liegt nun gedruckt vor und wurde von Pfarrer i.R. Norbert Rauer (Hrsg.) am 9. April in der Kirche präsentiert.

In ihren Aufzeichnungen berichtet die Schreiberin vom Leben der Bewohner Katzows & Umgebung in dem genannten Zeitraum, über Angst, Mut, Not, gegenseitige Hilfe - aber auch von Freude. Ergänzt werden die Texte durch einen Fotoanhang, Auszüge aus dem Gästebuch des Ehepaares Völger und die Biografien von Hilde Völger & Ilse Krüger. Letztere kam als Flüchtling nach Katzow in das Pfarrhaus, blieb und wirkte u.a. jahrzehntelang als Gemeindegewerkschafterin in der Region.

Die ca. 60 Zuhörer, u.a. die letzten lebenden Zeitzeugen, Irma Wegner (geb. Kruse) & Renate Reyss (geb. Trengel) legten Zeugnis davon ab, dass diese Thematik auch nach so langer Zeit noch von großem Interesse ist. Zu Beginn des Vortrags wurde unter Orgelklang „Freiheit, die ich meine“ gesungen, später in einer Schweigeminute der Opfer des Internierungslagers „Fünfeichen“ gedacht und als Abschluss rezitierte Frau Wegner das plattdt. Gedicht „Gode Nacht“ (Th. Storm). Im Anschluss konnte man bei Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen und weitere von Pastor i.R. Rauer zu der Thematik vorgelegten Dokumente (z.B. das Original des Gästebuches der Völgers) sichten. Fazit: Es lohnt sich, diese Stück Zeit- & Regionalgeschichte zu erwerben, was über den Buchhandel auch möglich ist (ISBN-Nr.: 978-3-8192-2428-7).



**Von Januar bis April 2026
wurden aus diesem Leben abberufen
und unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet:**

Edelgard Christa Erika Frohreich, geb. Schley	90 Jahre
Gerda Irmgard Blenklein, geb. Dittmar	98 Jahre
Elfriede Annemarie Dudeck, geb. Kickheben	94 Jahre
Martin Julius Ernst Harder	89 Jahre



Herr, die Entschlafenen befehlen wir deiner Liebe an. Amen.



In unseren Gemeinden wurden getauft:

Enna Trotzky	05.04., St. Petri	- 1. Thess. 5,21
Maria Magdalena Vaegler	12.04., St. Petri	- Josua 1,9



**Am Pfingstsonntag, den 24. Mai,
werden aus unseren Gemeinden
in Wolgast und Kemnitz konfirmiert:**

Maria Magdalena Vaegler (Wolgast)	- Hiob 22,28
Joleen Theile (Wolgast)	- Ps. 121,7.8
Carmen Stelter (Koserow)	- 1. Joh. 4,16b
Lilli-Lotta Kranz (Wolgast)	- 1. Joh. 4,16b
Justus Schubbert (Neu Boltenhagen)	
Aaron Schubbert (Neu Boltenhagen)	
Louis Lange (Neu Boltenhagen)	

Monatsspruch Juli:

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

Amos 5,24



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Wir sind für Sie da:

Pastor: Sebastian Gabriel Mail: wolgast@pek.de
Pfarramt Am Kirchplatz 6 Tel.: 0 38 36 - 60 00 11
Privat Wasserstraße 2c Tel.: 0 38 36 - 27 69 72 6

Kinder- und Jugendarbeit: Anna-Luise Wenzel Tel.: 01 51 - 41 66 92 69
 Mail: wolgast-gempaed@pek.de

Kantor: André Kraushaar Tel.: 01 51 - 44 94 14 67
 Mail: wolgast-kimu@pek.de

Hausmeister: Matthias Ahrens Tel.: 01 51 - 29 07 70 85

Verwaltung Wolgast: Marijke Alofs Mail: wolgast-buero@pek.de
 Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast
 Tel.: 0 38 36 - 20 22 69 Fax.: 0 38 36 - 20 27 19

Bürozeiten: Mo.: 9-12 Uhr / Mi.: 9.30-12 Uhr / Do.: 14-16 Uhr

Verwaltung Katzow: Angelika Böttcher Mail: katzow-buero@pek.de
Sprechzeiten: Di., 9 - 12 Uhr / Do., 15-18 Uhr Tel.: 01 62 - 24 47 56 4

Friedhofsfragen / Grabstellenvergabe Hohendorf, Katzow & Neu Boltenhagen
 Pastor i.R. Jim Brendel Tel.: 0 38 37 3 - 20 23 5 Mail: jibre@t-online.de



Ev. Kindertagesstätte Arche, Chausseestrasse 36
 Tel.: 0 38 36 - 20 25 29 Mail: wolgast-arche@pek.de
 Leitung: Andrea Schröder



Evangelische Schule Wolgast, Unterwallstr. 18A
 Tel.: 03 85 - 55 57 06 73 1 Mail: sekretariat@wlgesdn.de
 Schulleitung: Ulrike Parke - Hortleitung: Peggy Salzer



Diakonie Sozialstation, Baustr. 22
 Tel.: 0 38 36 - 23 32 00 Mail: wolgast@diakonie-pflegedienst.de
 Leitung: Nadine Ulbricht



Altenhilfezentrum „St. Jürgen“, Baustr. 17
 Leitung: Anja Lade Tel.: 0 38 36 - 27 08 0
 Mail: wolgast@kloster-dobbertin.de



Evangelische Gemeinschaft Wolgast, Baustr. 19a
 HP: www.eg-wolgast.de Kontakt: Frank-Michael Reuschel
 Tel.: 0 38 36 - 20 28 03 Mail: wolgast@lgv.de



Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
 Kontaktgruppe Wolgast Leiter: Ralf Fiebiger
 Tel.: 01 70 - 52 10 07 2 Mail: kontakt@mpu-ralf-fiebiger.de

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich. Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Bestattungen etc. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Petri, Wolgast
V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Gabriel, Am Kirchplatz 6, 17438 Wolgast
Redaktion: Angelika Böttcher, Anna-Luise Wenzel, André Kraushaar, Pfr. Sebastian Gabriel
Homepage: www.kirche-wolgast.de
Bank- Kirchengemeinde St. Petri Wolgast Kirchengemeinde Katzow
verbindungen: IBAN: DE92 1505 0500 0371 0014 98 IBAN: DE13 1505 0500 0371 0081 58
 BIC: NOLADE21GRW BIC: NOLADE21GRW

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 15. Juli 2026